

Meiningen Mit der richtigen Technik

Tag der offenen Tür beim BBZ: Rund 200 Regelschüler lernten die Berufsbedingungen technischer und kaufmännischer Arbeitsfelder kennen.



BBZ-Fachlehrerin Claudia Walther (rechts) erklärt Regelschülern am Tag der offenen Tür verschiedene Messtechniken. Fotos: Markus Kilian

Meiningen - Es zischt, es knallt und es dröhnt. In verschiedenen Räumen des Gebäudes kämpfen sich Bohrer durch Metall, klopfen Hämmer auf Holz und werden Stromkreise geschlossen. Auf die Geräte werfen die zahlreichen Jugendlichen, die am Freitagvormittag der Einladung zum Tag der offenen Tür am Berufsbildungszentrum Meiningen gefolgt sind, neugierige Blicke.

"Wir möchten den Schülern von Regel- und Gemeinschaftsschulen am Tag der offenen Tür einen Einblick in die Berufswelt geben", erklärte Schulleiterin Anja Müller. In beiden Standorten - am Drachenberg und in der Gartenstraße - tauchten die Jugendlichen unter anderem in die Berufswelten von Wirtschaft und Verwaltung sowie in die der Elektro-, Metall-, Bau- und Fahrzeugtechnik ein.

So stellten etwa Baugeräteführer den Jugendlichen die hydraulischen Steuerungen eines Baggers und ein Motormodell der Fahrzeugtechnik vor, während Industriekaufmänner und Steuerfachangestellte über ihre Berufserfahrungen berichteten. An diesem Schultag der etwas anderen Art lautete häufig die Devise: Nicht nur zusehen, sondern mitmachen. Die Gäste machten ihre ersten Erfahrungen in der Handhabung verschiedener Metallkonstruktionen in der Klempnerwerkstatt, formten Holzbalken und durften sich auch im Maurerberuf versuchen.

Junges Personal

Angeleitet wurden die rund 200 jungen Gäste von den Auszubildenden des jeweiligen Bereichs, die selbst meist nur wenige Jahre älter als die Regelschüler waren. Dadurch sollte den Jugendlichen der Zugang zum Berufsbild erleichtert werden. Die Lehrlinge stammten dabei nicht nur aus thüringischen Betrieben, sondern reisten auch aus Sachsen oder Brandenburg an. Die Fragen der Schüler zum jeweiligen Beruf beantworteten auch die erfahrenen anwesenden Kollegen.

In einem schmalen Gang im zweiten Stock des BBZ ist ein fast menschengroßer Rotations-Laser aufgebaut. Hier stellen zwei Auszubildende im Bereich Straßenwärter verschiedene Lasermesstechniken für Baustellen vor. "Viele Schüler kennen dieses Berufsbild gar nicht so recht", berichtet Claudia Walther, die seit 20 Jahren in dem Bereich am BBZ unterrichtet. "Dabei begegnet man diesem Beruf häufig, zum Beispiel bei Fahrern vom Winterdienst."

In der Regel hätten sie mit großen Maschinen zu tun, erzählen die beiden Lehrlinge. Dass man bei der Ausbildung verschiedene Führerscheine wie etwa die für Kettensägen oder LKW erwerben kann, sei auch privat anwendbar. "Im Laufe des Vormittags kamen schon einige Schüler, die ernsthaftes Interesse an dem Beruf gezeigt haben", freut sich Walther.

Als eine weitere Klasse die Station der Vermessungstechnik besucht, erklärt die Lehrerin den Regelschülern verschiedene Laser-Arten, wie etwa den Rotations-Laser oder den Kanal-Laser, und deren Benutzung. Als sie mit einem kleinen mobilen Bewahrungsmessgerät ihren Gästen verdeutlicht, wie in Steinböden Stahleinsätze oder Wasser sowie Strom führende Leitungen erkannt werden können, staunen die Neugierigen nicht schlecht.

Auch in der Holzwerkstatt zeigen sich die Jugendlichen der umliegenden Regelschulen interessiert. Die Neulinge schnitzen mit einer harten Spachtel längliche Vertiefungen in die schmalen, aufgestellten Holzbalken und wirken dabei schon erstaunlich routiniert.

Breites Angebot

Im Weiteren boten Anlagemechaniker Einblicke in die Sanitär-Technik, Land- und Baumaschinenmechatroniker führten die Schüler an die Thematik der Kraftfahrzeugelektronik heran und Elektrotechniker erklärten den Gästen die Phänomene der Photovoltaik.

Das BBZ Meiningen lädt Interessierte regelmäßig zum Tag der offenen Tür ein. "Dieses Jahr freuen wir uns über besonders großen Zulauf", schildert Müller. Als Partner von Ausbildungsbetrieben vermittelt die berufsbildende Schule ihren rund 1000 Schülern fachtheoretische sowie praktische Inhalte in zahlreichen unterschiedlichen Branchen. Zudem können die Jugendlichen im Rahmen eines Berufsvorbereitungsjahres einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss sowie in der Berufsfachschule einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss erwerben.